

# Finanzmarktkrise in Deutschland

---

Entwicklung, Ursachen, Auswirkungen und  
Maßnahmen

März 2009

# Agenda

---

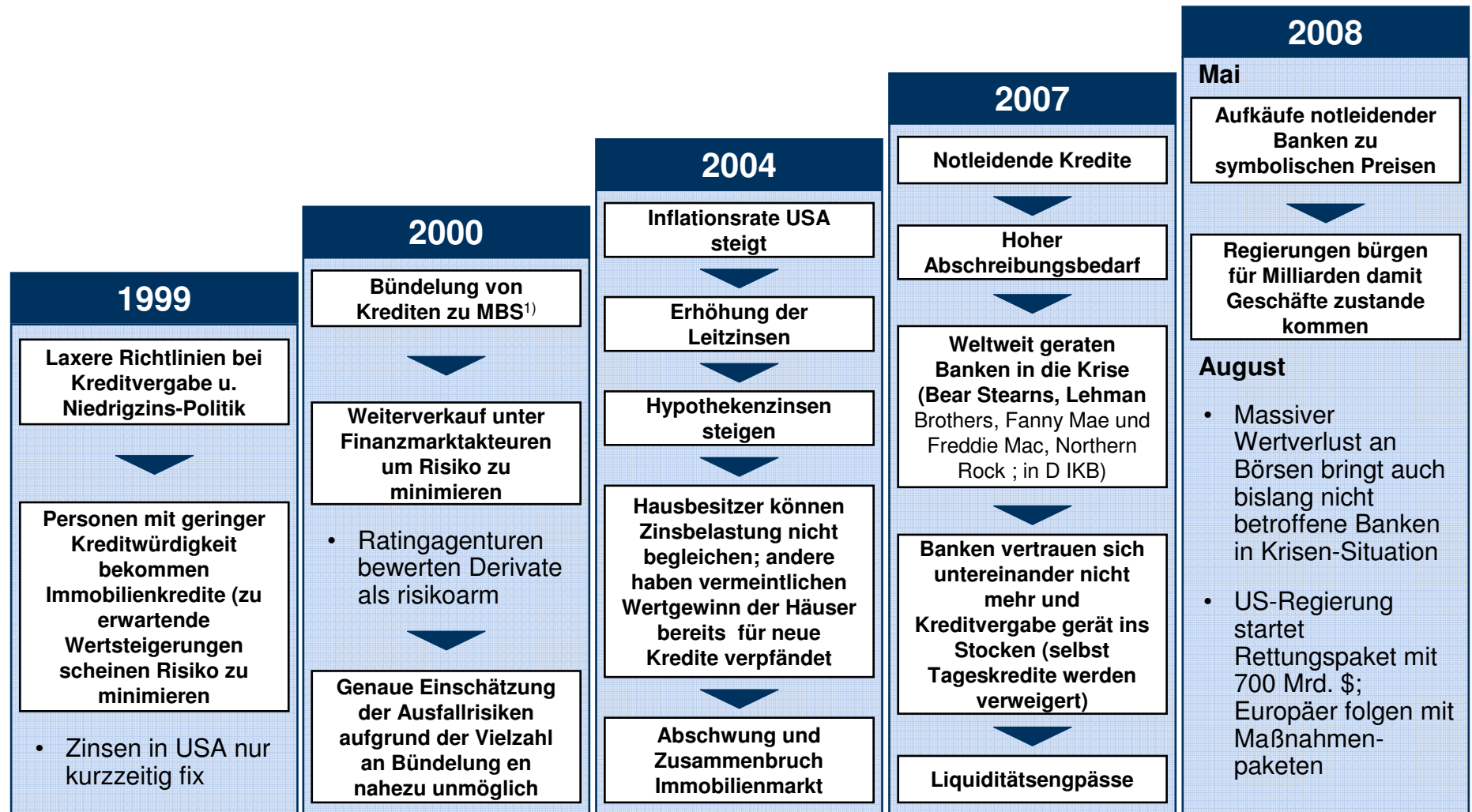
## Entwicklung und Auswirkung der Finanzkrise in Deutschland

Das deutsche Schutzschild: Überblick und Analyse

Notwendige Maßnahmen für Banken in Deutschland

# Bereits 1999 mit Änderung der Richtlinien für die Kreditvergabe begannen die Probleme der finanziellen Krise heute

## Übersicht zur Entstehung der Finanzmarktkrise

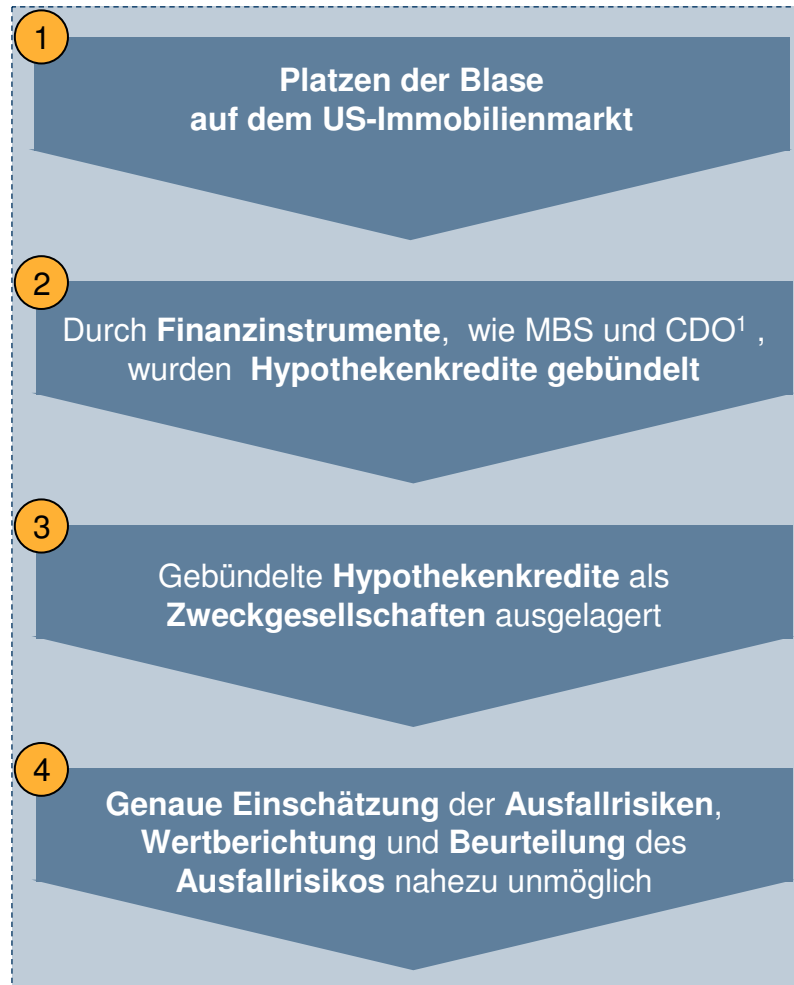


Quelle: Spiegel Online

<sup>1)</sup> Mortgaged Backed Securities

# Maßgeblich für die Entstehung der Finanzmarktkrise sind vier Ursachen; Ursprung ist aber der Zusammenbruch des US-Immobilienmarktes

## Vorherrschende Ursachen der Krise



Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsförderung, DB Research

## Konsequenz der gebündelten Ursachen

- 1 **Freizügige Kreditvergabe**, schlechte Besicherung mit der Immobilie selbst **und fallende Immobilienpreise** führen zu **Wertberichtigungen der Hypothekenkredite**
- 2 Aufgrund der **Wertberichtigungen** wurden **Hypothekenkredite** (guten und schlechten Risiken) **gebündelt** und **weiterverkauft**; führende **Ratingagenturen** bewerteten diese als **Risikoarm** (Fehleinschätzung)
- 3 **Zweckgesellschaften** sind **nicht bilanzierte** Posten; **Bewertung** und **Abschätzung des Risikos** nahezu unmöglich
- 4 Folglich **Unsicherheit im Interbankengeschäft** über die **Liquidität** in der eigenen Bank sowie über das **Risiko der Kreditgewährung** andere Banken (Gefahr der Illiquidität)

<sup>1)</sup> Collateralized Debt Obligations

# Spezifische Charakteristika in der Bankenwirtschaft führen zu einer ständigen Schleife an Wertberichtigungen im Bankensektor

## Charakteristika in der Bankenwirtschaft

**Finanzinstitute** streben ein Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital von ca. 1,5 an

**Zusätzlich** steigt der Verschuldungsgrad in Krisenzeiten

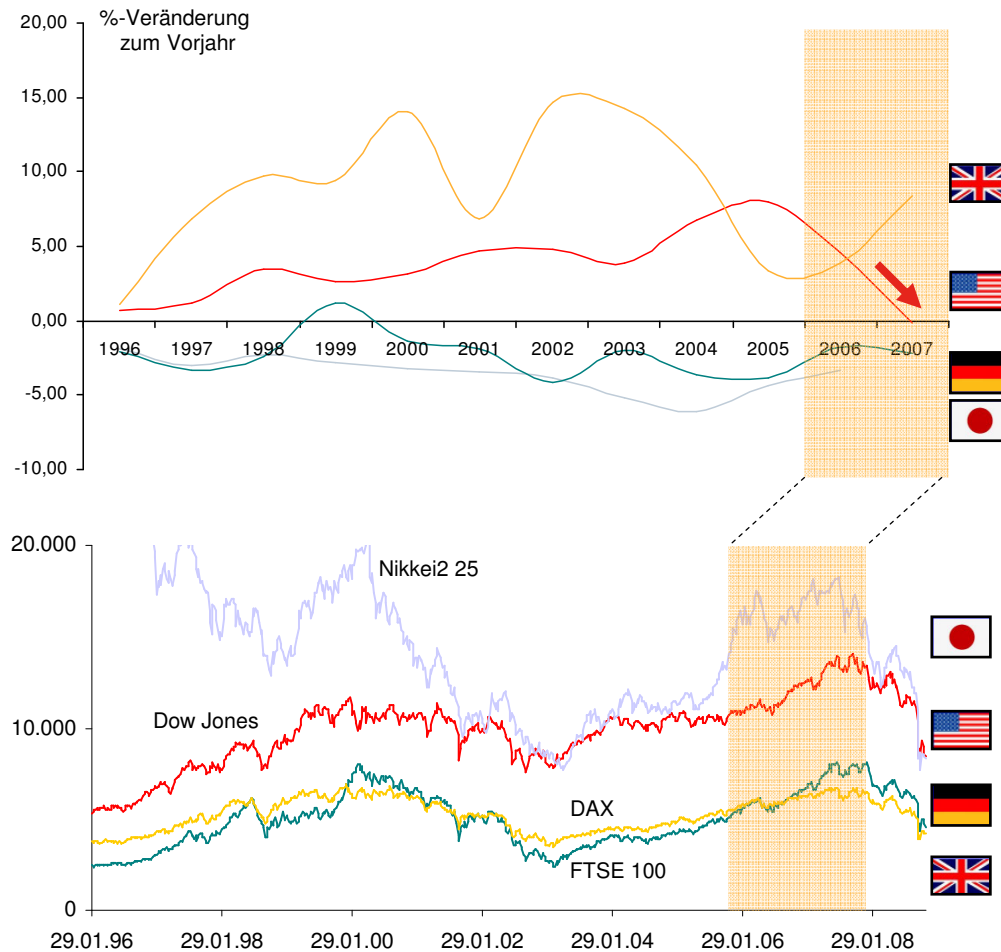
- Durch **Wertberichtigungen steigt der Verschuldungsgrad** (Verhältnis von FK<sup>1)</sup> zu EK<sup>2)</sup> und ermöglicht Aussagen über die finanzielle Stabilität eines Unternehmens)
- Daraufhin muss entweder **EK hinzugegeben** oder die **Bilanz verkürzt werden**<sup>3)</sup>
- Versucht der gesamte Bankensektor Aktiva zu verkaufen, **sinken deren Preise** und es entsteht wiederum **Wertberichtigungsbedarf**
- In Krisenzeiten sinkt das EK der Banken, der Verschuldungsgrad steigt
- Um Risiko des Totalverlustes einzudämmen, sind die Banken bestrebt das optimale Verhältnis von EK und FK wiederherzustellen

## Konsequenzen für die Finanzmärkte

- Zusammen führen die Effekte dazu, dass ein **Kreislauf von wiederkehrenden Wertberichtigungen** entsteht
- **Kreditvergabe an andere Banken sowie den Nichtbankensektor** wird noch mehr **eingeschränkt**, als die ursprünglichen Wertberichtigungen implizieren würden
- Durch die **Auswirkungen auf die Realwirtschaft** kommt es zu einer **erneuten Wertberichtigung der Aktiva** des Bankensektors, wodurch eine **erneute Schleife von Wertberichtigungen und Krediteinschränkungen** in Kraft gesetzt wird

# Eine ähnliche Übertreibung der Immobilienpreise in Deutschland wie in den USA ist bisher nicht zu erkennen

## Reale Immobilienpreise in D, USA, JP und UK



Quelle: OECD Economic Outlook

## Erläuterung

- Veränderung der Immobilienpreise und Indizes (2006-2007)

Land	Veränderung Immo.preise	Leitindex (06-07)	Leitindex (07-08)
D	-2,2 %	+22,3 %	-40,0 %
USA	-0,1%	+7,3 %	-35,1 %
UK	+8,4%	+4,1 %	-32,8 %
JP	-3,3 % <sup>2)</sup>	-10,1 %	-45,0 %

- Stark sinkende Immobilienpreise in USA
- Keine Preisübertreibung auf dt. Immobilienmärkten

**Die Finanzkrise in Deutschland ist nicht durch einen Preisverfall bei Immobilien induziert. Vielmehr führen Engagements von Banken in Verbriefungen zur Krise.**

<sup>2)</sup> Veränderung im Jahr 2005 bis 2006;

# Investitionen in CDO, CDS und ABS und hohe Abschreibungen aufgrund der Finanzkrise können Banken zur Insolvenz führen

## Bankbilanz

Exemplarisch

Zeitpunkt t	
Aktiva	Passiva
1	2
	Eigenkapital (Guthaben)

3 Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):  
Abschreibung problembehalteter Positionen/Papiere

Zeitpunkt t+1 (Folgeperiode)	
Aktiva	Passiva
4	
Eigenkapital (Verlust)	

## Der Weg in die Insolvenz

- 1 „Problembehaftete“ Papiere werden in der Aktiva geführt
  - Collateralised Debt Obligations (CDO, besicherte Schuldverschreibungen)
  - Credit Default Swaps (CDS, Kreditderivat ähnlich Kreditversicherung)
  - Asset Backed Securities (ABS, forderungsbesichertes Wertpapier)
- Zum Kaufzeitpunkt „regulärer“ Preis (keine Finanzkrise)
- 2 Eigenkapital ergibt sich als Residuum der Aktiva abzügl. restl. Passivposten (EK > 0)
- 3 Sinkende Marktpreise der Papiere in der Finanzmarktkrise (teilweise Illiquidität des Marktes)
  - Fair Value Bewertung (IAS 39) erfordert Bewertung zum Marktwert
  - Abschreibungen reduzieren c.p. Eigenkapital
- 4 Banken können Insolvenz gehen aus folgenden Gründen:
  - mangelnde Liquidität: stellte in der Krise nicht das Problem dar
  - Überschuldung: Abschreibungen übersteigen Eigenkapital, d.h. Ausweis EK auf der Aktivseite → **Insolvenz**

# Die Finanzmarktkrise führte insbesondere bei amerikanischen Finanzhäusern zu hohen Abschreibungen

## Verbuchte und angekündigte Verluste

Verluste  
2,1 Bill. €<sup>1)</sup>

Deutschland  
785 Mrd. €

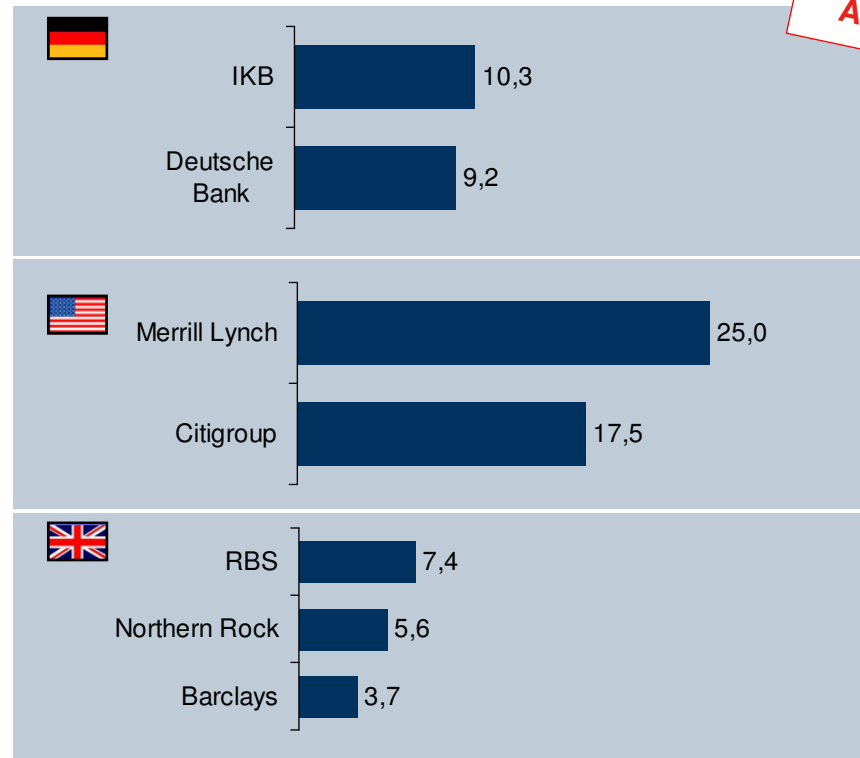
USA  
1.177 Mrd. €

United Kingdom  
158 Mrd. €



## Landesspezifische Abschreibungen (Mrd. €)

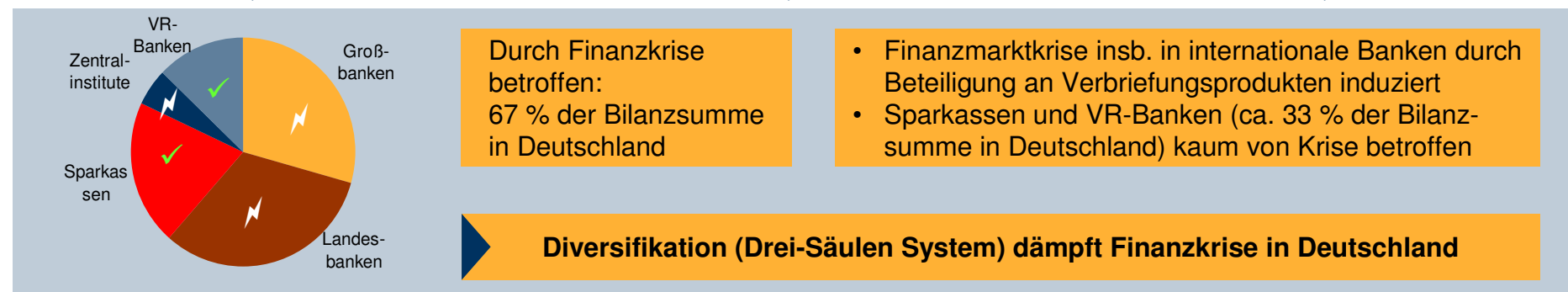
Auswahl



Die in USA entstandene Finanzkrise trifft US-Banken stark, dicht gefolgt von Deutschen Banken, die über Engagements in Verbriefungen betroffen sind. Vergleichsweise geringer Einfluss auf Banken aus Großbritannien. Japanische Banken sind nahezu nicht betroffen (Verlust ca. 4 Mrd. €)

# Das 3-Säulen-Modell dämpft die Wirkung der Finanzkrise auf die deutsche Bankenlandschaft

Großbanken (Bilanzsumme: 1.500 Mrd. €)		Sparkassensektor (Bilanzsumme: 2.663 Mrd. €)		Genossenschaftlicher Sektor (Bilanzsumme: 921 Mrd. €)	
		Landesbanken (1.618 Mrd. €)		Zentralinstitute (278 Mrd. €)	
Bank	Abschreibung <sup>1)</sup>	Bank	Abschreibung <sup>1)</sup>	Bank	Abschreibung <sup>1)</sup>
IKB	15,3	BayernLB	4,9	DZ Bank	3,1
Deutsche Bank	10,7	LBBW	3,3	<b>Summe</b>	<b>3,1</b>
Dresdner Bank	3,7	WestLB	4,7		
Commerzbank	2,3	HSH Nordbank	2,3		
Postbank	0,9	Sachsen LB <sup>2)</sup>	1,8		
Hypo Real Estate	2,5	Helaba	0,5		
HVB	0,7	Nord/LB	0,4		
<b>Summe</b>	<b>36,1</b>	LBB	0,3		
		<b>Summe</b>	<b>18,2</b>		
		Sparkassen (1.045 Mrd. €)		VR-Banken (644 Mrd. €)	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine/kaum Engagements in kritischen Papieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine/kaum Engagements in kritischen Papieren</li> </ul>	

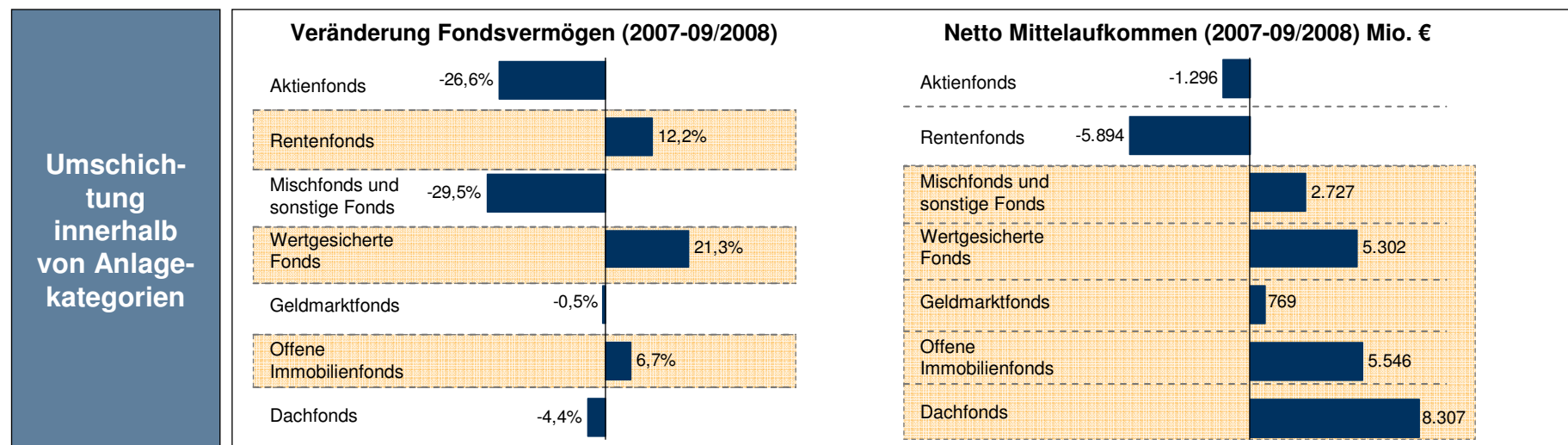


Quelle: Deutsche Bundesbank, Spiegel vom 03.11.08

<sup>2)</sup> Abschreibung in Mrd. €

# Geringfügige Umschichtungen von Großbanken zu Sparkassen und VR-Banken, während zunehmend liquiditätsnähere Fonds gefragt sind

Umschichtungen zwischen den drei Säulen	Zeitraum: Sept. 2007 bis 2008	Gesamtveränd.	Sparkassen <sup>1)</sup>	Großbanken	Kreditgenossenschaften <sup>2)</sup>
	Sichteinlagen	-0,1 %	-0,2 %	-1,4 %	+5,5 %
	Spareinlagen <sup>3)</sup>	-2,2 %	-1,9 %	-7,1 %	- 1,9 %
	Termineinlagen (<1 J)	+37,0 %	+66,2 %	+10,5 %	+44,2 %
	Termineinlagen (>1 J)	+2,4 %	+8,8 %	+0,2 %	+ 0,5 %

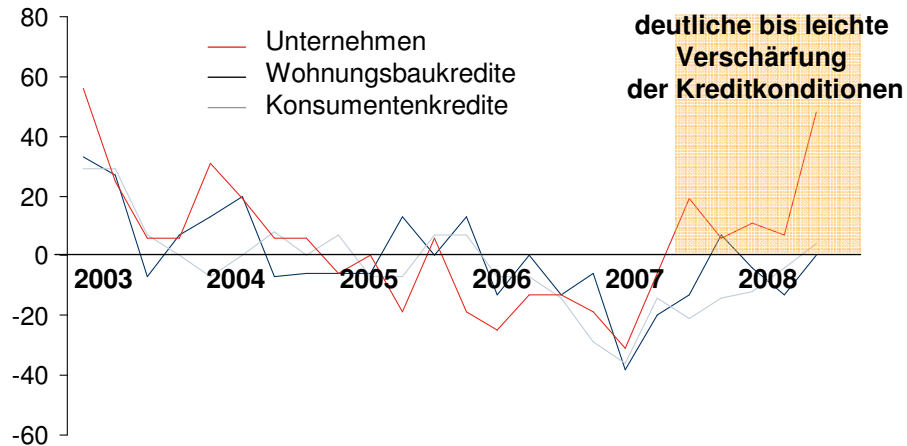


Quelle: Deutsche Bundesbank, BVI Gesamtstatistik

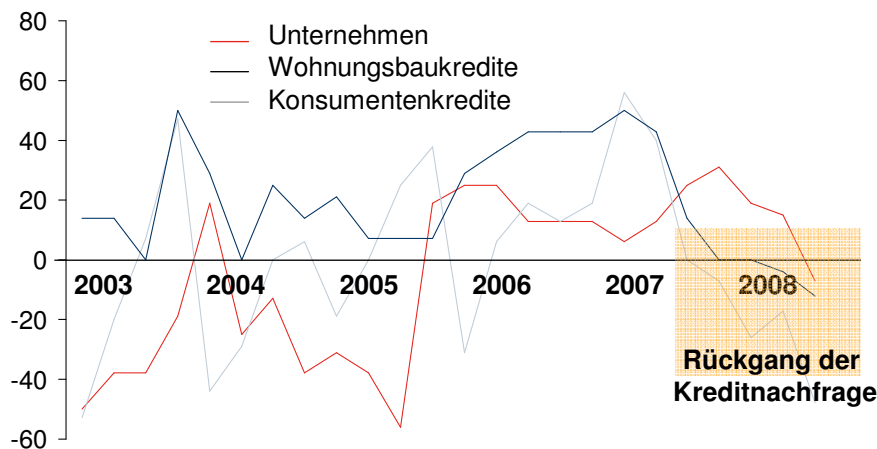
1) Sparkassen und Landesbanken  
 2) Kreditgenossenschaften und Zentralinstitute  
 3) Spareinlagen dreimonatige Kündigungsfrist

# Jedoch führt die Finanzkrise zu einer Erhöhung der Kreditkonditionen und strengeren Bonitätsbeurteilungen

## Kreditrichtlinien für Gewährung in den nächsten 3 Monaten (pHH und Unternehmen)



## Kreditnachfrage in den letzten 3 Monaten (pHH Unternehmen)



Quelle: Bank Lending Survey der Dt. Bundesbank, 10/2008

## Erläuterung

- Kreditnehmer rechnen mit einer leichten bis deutlichen Verschärfung der Kreditkonditionen für die kommenden drei Monate
- Insbesondere Unternehmen sind von dieser Verschärfung der Konditionen betroffen, während Wohnungsbau- und Konsumentenkredite eine geringere Verschärfung verzeichnen

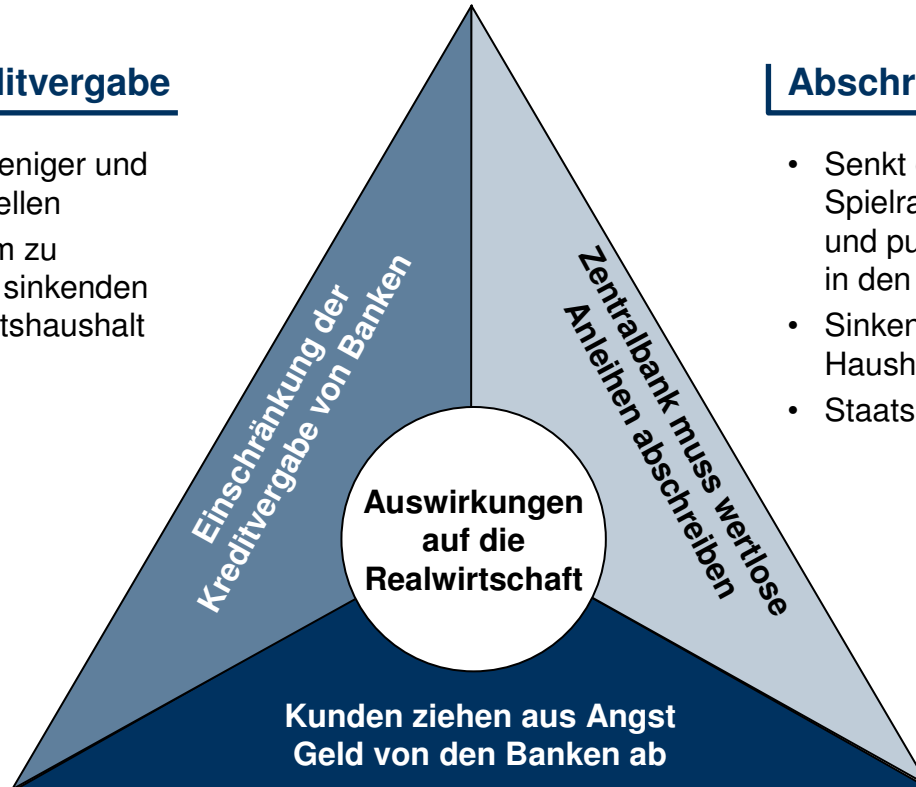
## Erläuterung

- Kreditnachfrage in den letzten drei Monaten ist bei Unternehmen wie auch bei Wohnungsbau- und Konsumentenkrediten deutlich gesunken
- Bereits zu Beginn des Jahres zeigt sich ein deutlicher Abwärtstrend, der bei allen Beteiligten nahezu einen Tiefpunkt der vergangenen Jahre erreicht hat

# Der Auswirkungen der Realwirtschaft werden von verschiedenen Faktoren maßgeblich beeinflusst

## Einschränkung der Kreditvergabe

- Unternehmen investieren weniger und streichen schlussendlich Stellen
- Stellenabbau führt wiederum zu sinkendem Konsum und zu sinkenden Steuereinnahmen; der Staatshaushalt gerät ins Wanken



## Abschreibung von Anleihen

- Senkt den Leitzins bis kein Spielraum mehr vorhanden ist und pumpt immer mehr Liquidität in den Geldmarkt
- Sinkende Einnahmen für den Haushalt
- Staatshaushalt gerät ins Wanken

## Geldabzug der Kunden von den Banken

- Bereits hohe Verlust für Kunden und Privatanleger durch die Finanzkrise
- Zusätzlicher Abzug des Geldes führt zu einem Einbruch im Konsum; Daraufhin bricht das Wachstum ein
- Wachstumseinbruch führt zum sinken von steuerlichen Staatseinnahmen; der Staatshaushalt gerät ins Wanken

# Dies hat umfangreiche Auswirkungen auf die Realwirtschaft, insbesondere auf das BIP und das produzierende Gewerbe

## BIP bis Q3 2008



## Produktion im produzierenden Gewerbe bis Q3 2008

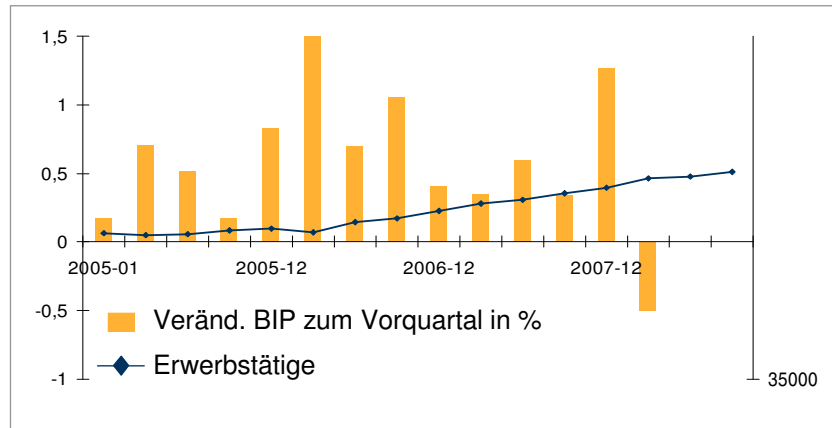


## Erläuterung

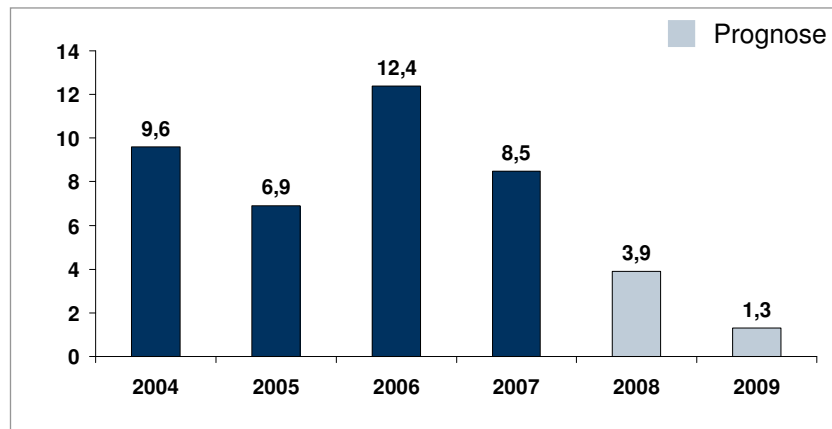
- BIP ist in Deutschland bis Anfang 2008 kontinuierlich gestiegen (bis 111<sup>1)</sup>)
- Seit Beginn 2008 Abschwung des BIP (Q3 2008 110)
- Insgesamt kontinuierlicher Anstieg der Produktion bis Beginn 2008 (bis 120)
- In Q2 zeigte sich ein kurzer Anstieg, jedoch danach weiterer Abschwung bis Q3 2008 (bis 116)
- Realwirtschaftliche Auswirkungen insbesondere durch eingeschränkte Kreditvergabe der Banken; aber auch der Vertrauensbruch bei den Kunden, die ihren Konsum einschränken, macht sich in der Realwirtschaft bemerkbar

# Die Finanzkrise hat den Arbeitsmarkt bislang noch nicht erreicht; Deutlicher Exportrückgang zeigt Auswirkung auf Realwirtschaft

## Abschwung hat Arbeitsmarkt noch nicht erreicht



## Export Wachstum und gewichtete Erwartungen

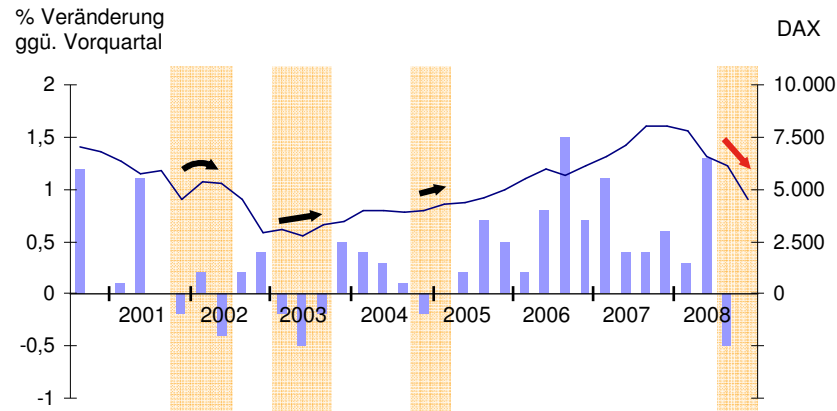


## Erläuterung

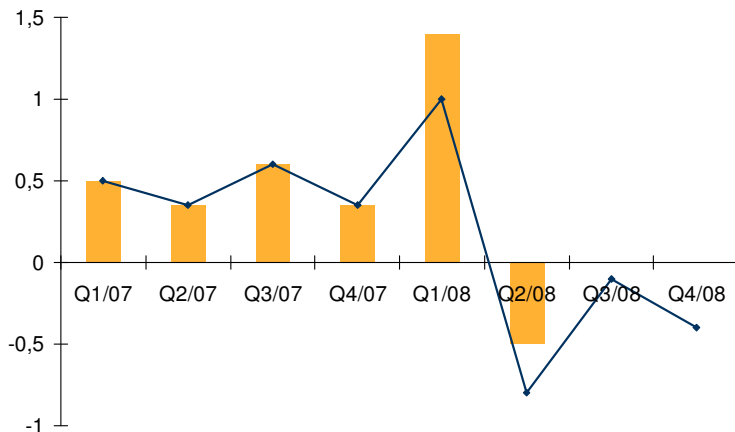
- Obwohl das BIP im Vergleich zum Vorquartal deutlich gesunken ist, steigt die Anzahl der Erwerbstätigen noch weiter an
- Finanzkrise hat somit den Arbeitsmarkt noch nicht erreicht; Prognosen sagen vorher, dass der Arbeitsmarkt ab Q1 2009 die ersten Auswirkungen der Krise zu spüren bekommt (nachgelagerte Wirkung)
- Das Export Wachstum ist bereits von 2006 auf 2007 auf 8,5% gesunken
- Die Prognose für 2008 zeigt einem Abschwung auf 3,9% Wachstum; in 2009 liegt die Erwartung des Export Wachstums nur noch bei 1,3 %

# Zusätzlich zum fallenden BIP wirkt die Finanzmarktkrise als ein beschleunigenden Faktor auf den DAX

## BIP und DAX (langfristige Betrachtung)



## BIP (% BIP zum Vorjahr) und Erwartungen



Quelle: Deutsche Bundesbank, Kienbaum Analyse

## BIP-Prognosen für 2008 und 2009

	2008	2009
Consensus Economics	1,7	0,3
IWF	1,7	-0,8
EU-Kommission	1,7	0,0
Bundesregierung	1,7	0,2
Herbstgutachten der Institute	1,8	0,2
OECD	1,5	1,1
Sachverständigenrat	1,9	-

- Veränderungen de BIP führten – bisher wenn überhaupt – nur zeitverzögert zu einer Auswirkung auf den DAX
- Die Finanzmarktkrise zeigt eine beschleunigte Wirkung auf den DAX
- Insgesamt sind die Prognosen für 2009 deutlich nach unten korrigiert worden

# Agenda

---

Entwicklung und Auswirkung der Finanzkrise in Deutschland

**Das deutsche Schutzschild: Überblick und Analyse**

Notwendige Maßnahmen für Banken in Deutschland

# Als erste Reaktion auf die Finanzmarktkrise wurde in Deutschland am 17.10.2008 das Finanzmarktstabilisierungsgesetz erlassen

## Erstes Maßnahmenpaket der Bundesregierung



## Erläuterung der Bestandteile

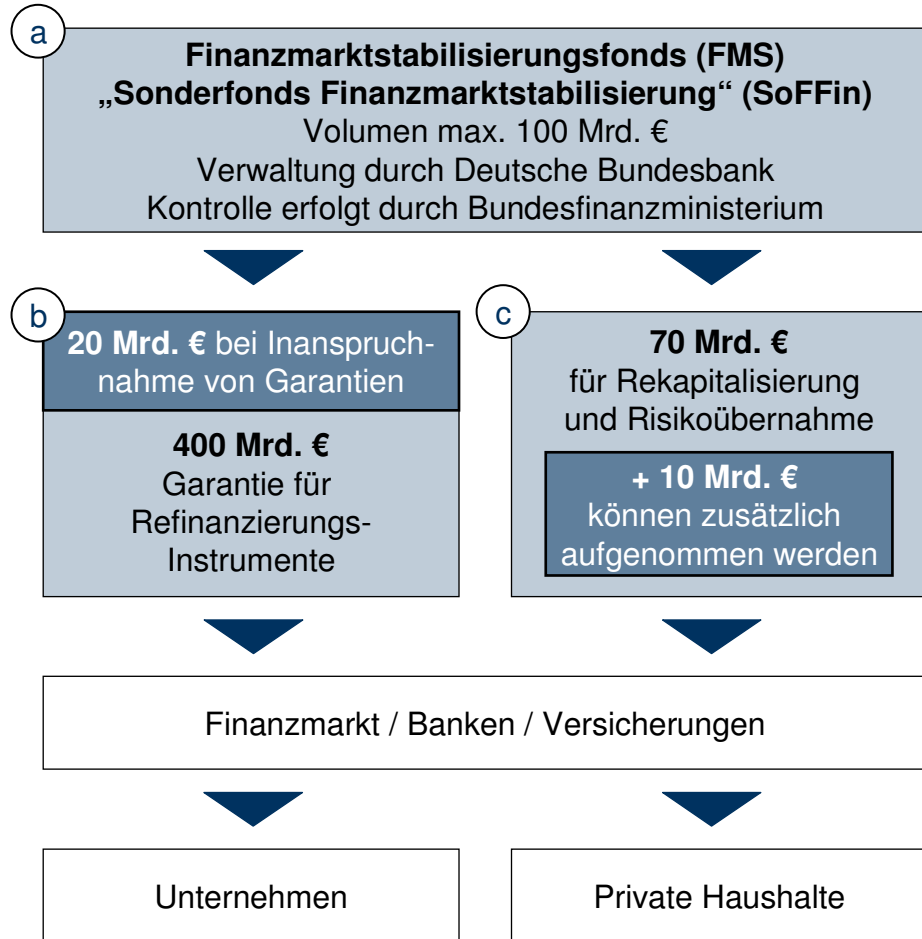
- 1 Einrichtung eines **Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS)** mit einem Volumen von max. 100 Mrd. € (Finanzierung über Kreditaufnahme):
  - davon 80 Mrd. € zur:
    - Rekapitalisierung von Instituten (Staatliche Kontrollen/Bedingungen)
    - Liquiditätssicherung Geldmarktfonds
    - Risikoübernahme durch Erwerb von Problemaktiva
  - Weitere 20 Mrd. € zur haushaltsrechtlichen Vorsorge in Höhe von 5% der Garantiesumme (400 Mrd. €)
- 2 **Garantien** des Bundes für Refinanzierung
- 3 **Rechtliche Änderungen**
  - Verbesserung der Finanzmarktaufsicht
  - Beteiligung der Länder
  - Änderung der Bewertungs- und Bilanzierungsregeln

## betrifft ...

- nur diejenigen Banken, die das sogenannte Rettungspaket gegen entsprechende Auflagen in Anspruch nehmen
- alle in Deutschland tätige Banken

# 1/2 Im Finanzmarktstabilisierungsfonds werden 100 Mrd. € zur Rekapitalisierung sowie die Übernahme von Garantien bereitgestellt

## Aufbau des Finanzmarktsicherungsfonds



















## Erläuterung

- a** Einrichtung eines Finanzmarktstabilisierungsfonds mit einem Volumen von **100 Mrd. €**, davon
  - b** **20 Mrd. €** haushaltsrechtliche Hinterlegung zur Übernahme von Garantien des Bundes für Refinanzierung von Banken i.H.v. **400 Mrd. €**. Inanspruchnahme durch Finanzinstitute gegen Gebühr und Auflagen
  - c** **70 Mrd. €** zzgl. **10 Mrd. €** Option zur Rekapitalisierung und Risikoübernahme durch Erwerb von Problemaktiva von Institutionen (Staat erwirbt Anteile an Finanzinstituten oder kauft problembehaftete Wertpapiere auf)
- Gewährleistung der Finanzinstitute, dass mittelständische Unternehmen und Private Haushalte weiterhin mit Kredite versorgt werden.

# Durch Rekapitalisierung und Garantieübernahme wird das Eigenkapital von Banken gestärkt und Liquiditätsengpässe überwunden



# Zahlreiche Länder haben Rettungspakete für Banken aufgelegt: Internationaler Vergleich der Pakete

	Gesamt- volumen	Staatsgarantien/ Bürgschaft	Staats- beteiligung	Zentralbanken/ Nationalbank	Befristung bis	Bemerkung
Deutschland 	500 Mrd. €	400 Mrd. €	100 Mrd. €		31.12.2009	Freiwillige Inanspruchnahme des Rettungspakets
USA 	700 Mrd. US\$	450 Mrd. US\$	250 Mrd. US\$			Verpflichtung zur Inanspruchnahme des Rettungspakets
Irland 		Sämtliche Einlagen			2010	Garantie für Großbanken
England 	663 Mrd. €	332 Mrd. €	66 Mrd. €	265 Mrd. €		Verpflichtung zur Inanspruchnahme des Rettungspakets
Luxem- burg 		Sämtliche Garantien	Sämtliche Garantien			
Italien 	40 Mrd. €		Im Notfall	40 Mrd. €		Ausgestaltung nach Bedarf
Nieder- lande 	220 Mrd. €	200 Mrd. €	20 Mrd. €	Sicherung Zahlungsfähigkeit	31.01.2009	20 Mrd. € Fond für grundsätzlich gesunde KI
Belgien 		Für alle Banken			31.10.2009	
Frankreich 	360 Mrd. €	320 Mrd. €	40 Mrd. €		31.12.2009	
Spanien 	100 Mrd. €	100 Mrd. €			31.12.2009	Sicherung der Privatkundeneinlage bis 100.000 €
Schweiz 	60 Mrd. US\$	Für UBS und Credit Suisse	6 Mrd. US\$	54 Mrd. US\$		Erhöhung der Einlagensicherung möglich
Österreich 	100 Mrd. €	85 Mrd. €	15 Mrd. €			Verbot von Leerverkäufen
Island 		150 Mrd. €				Kontrollübernahme 3er Banken
VEA 	14 Mrd. €					
Schweden 	153,5 Mrd. €	152 Mrd. €	1,5 Mrd. €		04/2009	
Russland 	ca. 112 Mrd. €	27 Mrd. €			5 Jahre	

# Je nach Art der Inanspruchnahme des deutschen Rettungspakets sind für das jeweilige Institut bestimmte Auflagen vorgesehen

## Auflagen für Inanspruchnahme in Deutschland

	Garantien	Rekapitalisierung	Risikoübernahme
Solide Geschäftspolitik	X	X	X
Kredite an kleine und mittelständische Unternehmen		X	
Vergütungsregelung incl. Abfindungsverbot		X	X
Keine Dividendenausschüttung		X	X

- Der Staat behält sich vor, in die Geschäftspolitik der Institute einzugreifen
- Neben der Unterstützung der Banken steht die Mittelstandsförderung im Zentrum
- Deckelung der Managementgehälter auf maximal 500 T€

## Über das Rettungspaket hinaus gibt es auch Anpassungen gesetzlicher Regelungen, die alle Finanzdienstleister betreffen

### Ziele

- Reduktion der Belastungen für die gesamte deutsche Volkswirtschaft auf ein Minimum
- Geschäftsverkehr zwischen den Finanzinstitutionen wieder in geordnete Bahnen zu lenken Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Kapitalmarktes
- Wiederherstellung des Vertrauens in das Finanzsystem
- Verbesserung der Finanzmarktaufsicht
- Bessere Absicherung von Risikoprodukten der Finanzwirtschaft durch
- Risikounterlegung der Produkte
- Mehr Transparenz bei Produkten

### Maßnahmen

- Im Rahmen des FMStG (Artikel 3-6)<sup>1)</sup> wurden bereits Änderungen
  - am Kreditwesengesetzes
  - am Versicherungsaufsichtsgesetzes
  - an der Insolvenzordnung
 vorgenommen.

In Planung sind

- die Stärkung der Rolle des Internationalen Währungsfonds bei der Überwachung der Finanzinstitutionen
- Änderung der Bewertungs- und Bilanzierungsregeln

<sup>1)</sup> Artikel 3: Rekapitalisierung  
 Artikel 4: Risikoübernahme  
 Artikel 5: Bedingungen für Stabilisierungsmaßnahmen  
 Artikel 6: Inkrafttreten

3

## Geänderte Bilanzierungsvorschriften ermöglichen eine Bewertung von Finanzinstrumenten zu Anschaffungskosten

### Änderung IAS 39 / IFRS 7: „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

Bisherige Regelung	Veränderung (zum 01.07.2008)	Wirkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzierung der problembehafteten Finanzinstrumenten zum Fair Value Ansatz (stichtagsgenauer Marktwert)</li> <li>• Durch ständigen Preisverfall der Finanzinstrumente kommt es zu einer Abwärtsspirale durch immer höhere Abschreibungen (aufgrund Fair Value Bewertung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Änderung von IAS 39/IFRS 7 kann eine Umwidmung der Finanzinstrumente vorgenommen werden:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handelsbestand in Kategorie „Held to maturity“ (bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Bewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten)</li> <li>- Umwidmung von „Available for sale“ (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Fair Value Bewertung) in „Loans and Receivables“ (Forderungen an Kreditinstitute und Kunden; Bewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwidmung erfolgt auf Basis der Fair Value Bewertung</li> <li>• Fortführung der Bewertung mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung (d.h. keine laufende Fair Value Bewertung)</li> <li>• Wirkung: Bremsung der Spirale der immer höheren Abschreibungen</li> </ul>

# Agenda

---

Entwicklung und Auswirkung der Finanzkrise in Deutschland

Das deutsche Schutzschild: Überblick und Analyse

**Notwendige Maßnahmen für Banken in Deutschland**

# Bisher verhindern staatliche Maßnahmen den wirtschaftlichen Kollaps, stimulieren die wirtschaftliche Erholung aber nicht optimal

## Staatliche Maßnahmen

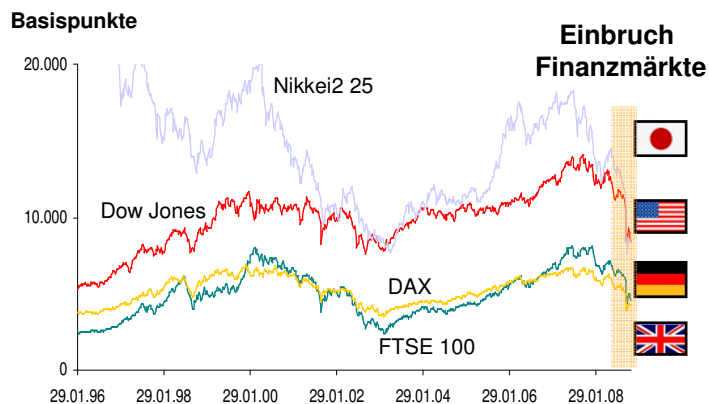
Stabilisierungsfonds

Neuordnung Bankenaufsicht

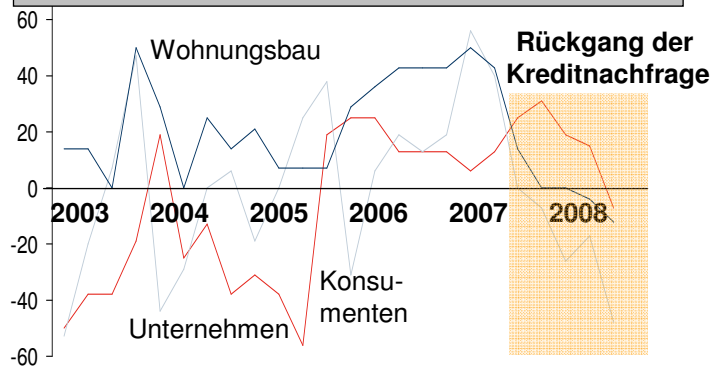
Konjunkturpakete

## Sollen wirken auf

### Finanzwirtschaft



### Realwirtschaft



## Probleme/Thesen

- 1 Die Zurückhaltung deutscher Banken schafft Wettbewerbsnachteil
- 2 Trotz weitgehend abgestimmter Maßnahmen kommt der Interbankenhandel nur schleppend in Gang
- 3 Die Verbesserung internationaler Regulierungsvorschriften steht noch am Anfang
- 4 Die Finanzmarktkrise beschleunigt die rezessive wirtschaftliche Gesamtentwicklung

# 1 Insbesondere deutsche Privatbanken halten sich bei der Inanspruchnahme von staatlicher Unterstützung noch zurück

## Inanspruchnahme in Deutschland

	Bank	Inanspruchnahme		Kennzahlen	
		Eigenkapital	Garantien	Abschreibungen	Ø EK/ Bilanzsumme
PB	Deutsche Bank	---	---	10,7 Mrd. €	2,44 %
	Commerzbank/ Dresdner Bank	8,2 Mrd. €	---	6,0 Mrd. €	
	HVB	---	---	0,7 Mrd. €	
	HRE	---	70 Mrd. € <sup>1)</sup>	2,5 Mrd. €	
	Postbank	---	---	0,9 Mrd. €	
	IKB	7,6 Mrd. € <sup>1)</sup>	---	15,3 Mrd. €	
LB	LBBW	5 Mrd. €	15-20 Mrd. €	3,3 Mrd. €	2,18 %
	Bayern LB	5,4 Mrd. €	---	4,9 Mrd. €	
	HSH Nordbank	---	30 Mrd. €	2,3 Mrd. €	
	West LB	---	28 Mrd. € <sup>1)</sup>	4,7 Mrd. €	
	Nord LB	---	---	0,4 Mrd. €	
SK	KSK Köln	---	---	0,1 Mrd. €	4,13 %
	Frankfurter SK	---	---	0,4 Mrd. €	
	Haspa	---	---	---	
	Nassauische SK	---	---	0,2 Mrd. €	
Geno	DZ Bank	---	---	3,1 Mrd. €	2,70 %
	WGZ Bank	---	---	---	
	DG Hyp	---	---	---	
	WL Bank	---	---	---	
<b>Summe</b>		<b>26,2 Mrd. €</b>	<b>148Mrd. €</b>	<b>57,4 Mrd. €</b>	
<b>Bereitstehende Mittel</b>		<b>80 Mrd. €</b>	<b>400 Mrd. €</b>		

## Analyse

- Im Verhältnis zu notwendigen Abschreibungen agieren Privatbanken zurückhaltend
- Trotz dünner Eigenkapitalausstattung nehmen Privatbanken staatliche Unterstützungen nur zögerlich an
- Alle großen Landesbanken nehmen Hilfsmaßnahmen an
- Geringe EK-Ausstattung und politische Einflussnahme erhöhen den Handlungsdruck
- Sparkassen und Genossenschaftsbanken bisher nicht auf staatliche Hilfen angewiesen
- Sparkassen und Genossenschaftsbanken sind die Gewinner der Finanzkrise

# 1 Trotz steigenden Refinanzierungskosten nutzen deutsche Banken das Rettungspaket nur als letzte Handlungsoption

## Problem

Angst vor Reputationsverlust

Nur wenige Banken nutzen den Rettungsschirm

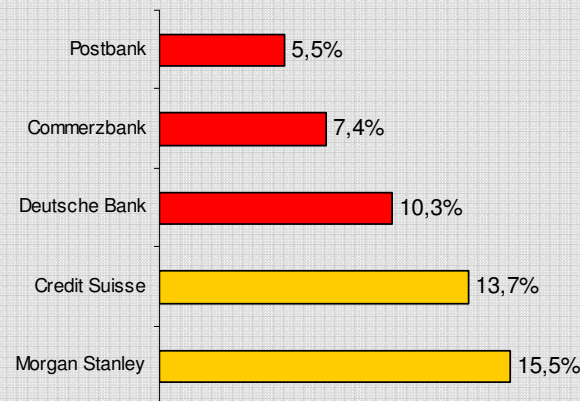
Im internationalen Vergleich niedrige EK-Ausstattung deutscher Banken

Wettbewerbsnachteil durch höhere Refinanzierungskosten deutscher Banken

## Auswirkungen

- Deutsche Privatbanken nutzen Staatlichen Rettungsfonds nur für ein Worst-Case Szenario
- Vor allem USA, Großbritannien und Frankreich haben Banken mit ausreichend EK ausgestattet

- Kernkapitalquote deutscher Banken ist weit unterdurchschnittlich:



Stand: 3. Quartal 2008

## Bewertung

**Die verpflichtende Teilnahme könnte den bereits existierenden Wettbewerbsnachteil ausgleichen**

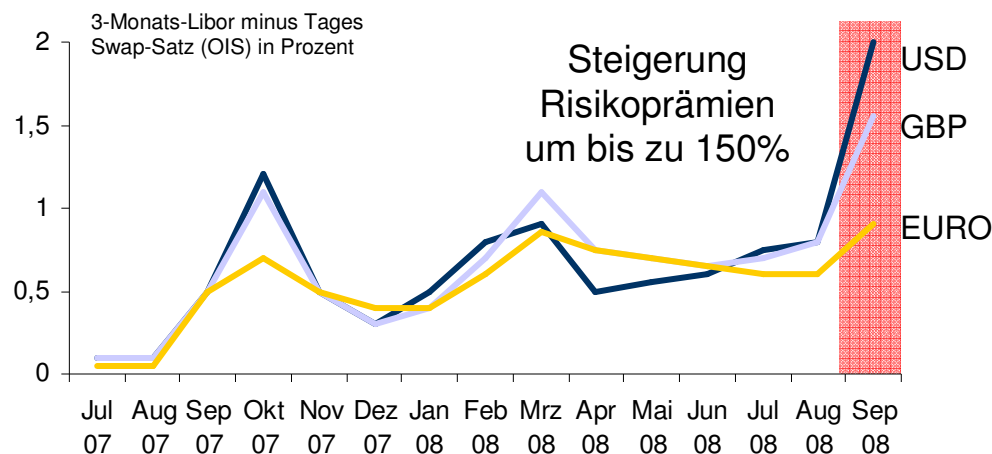
- Deutlich schlechtere Kapitalausstattung treibt Refinanzierungskosten in die Höhe
- Die angestrebte Maßnahmenbündelung kann nicht realisiert werden
- Interbankenhandel wird nicht optimal stimuliert

## 2 Staatliche Auflagen und Freiwilligkeit der Inanspruchnahme erweisen sich in Deutschland als Barrieren zur Belebung des Interbankenhandels

### Vergleich Rettungspakete

		USA	D	UK	FR	I	SP	RU
Hilfen	Aufkauf Von Risiken	✓						
	Beteiligung an Banken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Garantien an Banken	✓	✓	✓	✓		✓	
Rahmenbedingungen	Freiwillige Teilnahme		✓			✓	✓	
	Staatliche Einflussnahme	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Teilweise Verstaatlichung	✓		✓	✓			✓

### Risikoprämie am Bankenmarkt










Quelle: Ican, Kienbaum Analyse

### Auswirkungen auf Deutschland

- Deutsches System der freiwilligen Teilnahme setzt sich von den Rahmenbedingungen in USA, Frankreich und UK ab.
- Insbesondere Deutsche Privatbanken schrecken vor der Einflussnahme des Staates zurück
- Freiwillige Partizipation am Rettungspaket löst Vertrauensverlust der Aktionäre aus
- Durch die fehlende verpflichtende Teilnahme in Deutschland geht wertvolle Zeit bei der Belebung des Inter-Banken-Handels verloren
- Das Ziel zur Bündelung staatlicher Maßnahmen wird nur unzureichend umgesetzt

Deutschland hat es noch nicht geschafft den nationalen Rettungsschirm auf internationale Flughöhe zu bringen

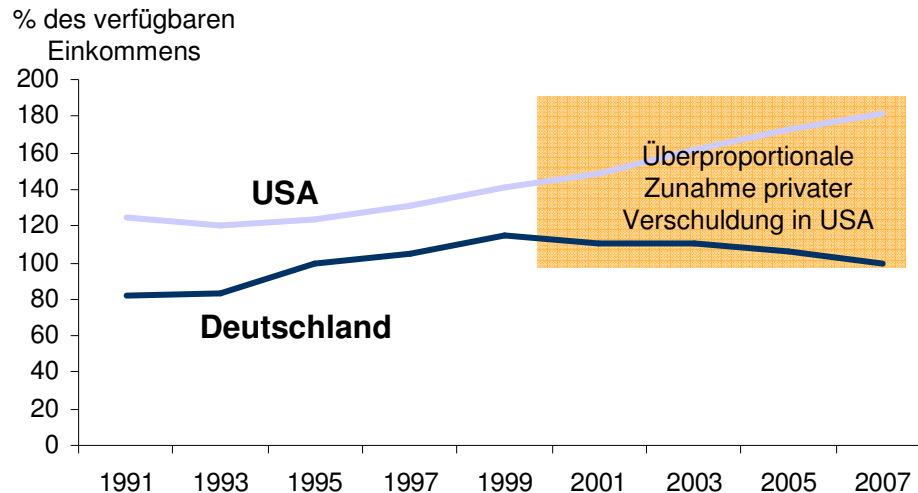
### 3 In Deutschland und Europa ist die Diskussion zur Verbesserung Risikotransparenz in vollem Gang – USA noch ohne konkrete Vorschläge

Potentielle Maßnahmen	Deutschland	Europa	Bewertung
Neue Bewertung von Handelsbeteiligungen	✓	✓	Kurzfristige Maßnahme um bilanziellen Bewertungsspielraum zu erhöhen 
Umsetzung Stabilisierungsgesetz	✓	✓	Kurzfristige Stabilisierungsmaßnahmen 
Reform Regulierungsbehörden	Stärkung IWF	Europäische Bankenaufsicht Stärkung IWF	Etablierung einheitlicher Regulierungsstandards dringend erforderlich 
Strengere Regeln für Rating-Agenturen	Internationale Angleichung der Standards	EU-weite Einführung einer Verordnung für Rating-Agenturen	Einheitliche Ratingverfahren und Kontrolle sorgt für Risikotransparenz 
Einschränkungen im Verbriefungsmarkt	Selbstbehalt von 20%	Selbstbehalt von mindestens 5 %	Rein situationsbezogen auf die Immobilienkrise 
Verbot von Wetten auf fallenden Kurse bzw. Leerverkäufe	Verbot	Keine Angabe	Durchsetzbarkeit fraglich 
Sicherheitsgrenze für „Mega-Kredite“	Keine Angabe	Max. 25% des Eigenkapital und Abschaffung Ausnahmeregelungen	Risikostreuung insbesondere bei Großkrediten an Staaten und Banken 

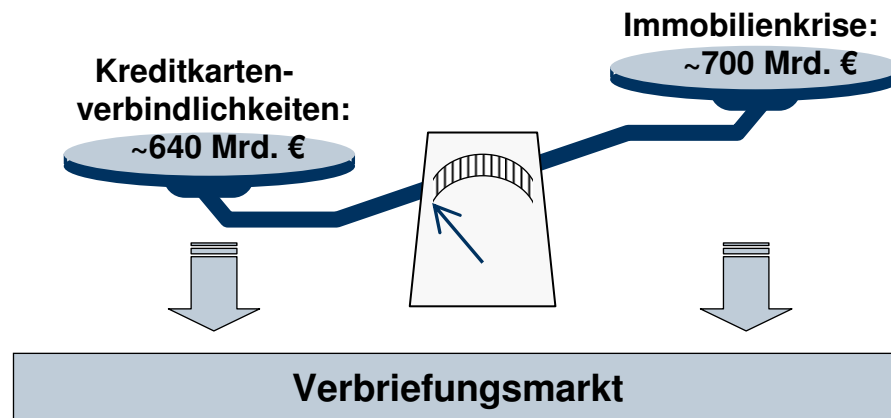


### 3 Um zukünftige Krisen nachhaltig zu vermeiden, dürfen nicht nur die Symptome der heutigen Finanzmarktkrise betrachtet werden

#### Entwicklung private Verschulung (USA/Deutschland)



#### Kreditkartenverschuldung USA



#### Indikatoren einer neuen Krise

- In den USA hat Politik und Konsumverhalten zur massiven Überschuldung der privaten Haushalte geführt
- Private Konsumentenkredite wurden wie Immobilienkredite verbrieft und am Kapitalmarkt verkauft
- Die ersten Banken reagieren bereits auf potentielle Verluste aus der Kreditkarten:
  - AMEX steigert Rückstellung im 3. Quartal um 44%
  - Citi Group bildete im 3. Quartal 08 eine Rückstellung i.H.v. 1,3 Mrd. €

**Staaten und Regulierungsbehörden sind gefordert die notwendigen übergreifenden Reformen einzuleiten**

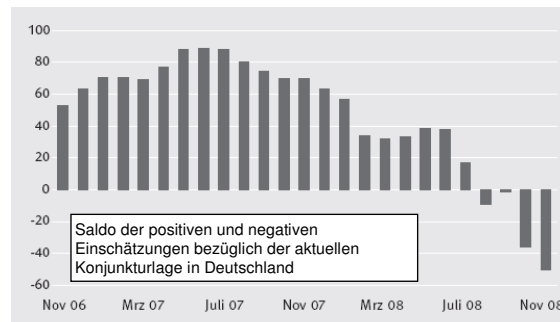
# Die Konjunktur flaute bereits vor der Finanzmarktkrise ab – der Abschwung wird aber durch die Krise deutlich beschleunigt

„Das Hauptproblem ist die Beziehung zwischen der Finanzmarktkrise und der Realwirtschaft ...

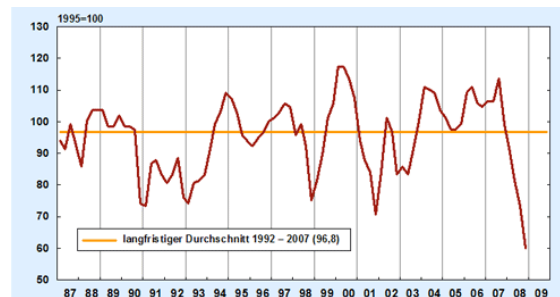
Diese Beziehungen sind langwierig: die Auswirkungen auf das Verhalten von Verbrauchern und Investoren, mögliche Kreditverknappung in verschiedenen Teilen der Welt.“ (D. Strauss-Kahn, IMF-Chef)

## (Real-)wirtschaftliche Entwicklung

Einschätzung der konjunkturellen Lage Deutschland



ifo Weltwirtschaftsklima<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung

Quelle: ZEW, Statistisches Bundesamt, Ifo

## Auswirkungen der FMK auf realwirtschaftliche Bereiche

**Steigende Refinanzierungskosten** der Banken führen zu **schlechteren Kreditkonditionen**. Hinzu kommt die **Unsicherheit** der Marktteilnehmer in Bezug auf die zukünftige Entwicklung.

- Beides verstärkt die schwache Inlandsnachfrage – sowohl **weniger privaten Konsum**, als auch **geringere Investitionen** der Unternehmen sind die Folge
- Die Abkühlung der globalen Nachfrage wird ebenfalls verstärkt, was sich in **sinkenden Exporten** niederschlägt.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank real um 0,5 Prozent<sup>1)</sup> gegenüber dem Vorquartal

## Analyse

- Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur müssen die Konsequenzen der Finanzmarktkrise berücksichtigen
- **Kurzfristig** muss die **Kreditversorgung** (Liquidität) der Realwirtschaft sichergestellt werden
- **Mittel- bis langfristig** muss die **Funktionsfähigkeit** der Märkte hergestellt werden
- **Internationale Koordination** der Maßnahmen ist vor dem Hintergrund globaler Märkte zwingend erforderlich

Ohne nachhaltige konjunkturelle Erholung kann die Finanzkrise nicht überwunden werden